

nutigen Sortimentern unternehmen, richten sich doch fast immer nur an einen engen oder gar engsten Kreis, der aus Interesse, vielleicht auch nur weil man dabei gewesen sein muß, den Worten der Jüngsten und Allerjüngsten lauscht. Schon für den großen Teil des gebildeten Publikums ist das nichts, geschweige denn für die große Menge der künftigen Leser. In den kleineren Städten sind solche Vorlesungen wohl schon lange gang und gäbe. Warum sollen sie sich nicht auch in der Großstadt ermöglichen lassen? Auch hier gibt es ja schon Ansätze dafür. Ich erinnere an die Vereine von Freunden der Literatur oder wie sie sonst heißen, zum Beispiel »Die Klausur«; ich erinnere weiter an die Lesesabende der Neuen Freien Volksbühne. Aber das muß grundsätzlich durchgeführt werden, und der Buchhandel muß darauf Einfluß zu gewinnen suchen und mitarbeiten, damit er seinerzeit und seinerseits den Erfolg ernten kann.

Auch bei solchen Veranstaltungen lassen sich kleine Ausstellungen an Büchern, Originalgraphik und guten Reproduktionen veranstalten, zu denen der Verlag sicher gern das Nötige hergeben wird. Anregung gibt Anreiz; der Beschauer wird Käufer. Ganz besonders wird das bei dem Publikum gelten, das heute, wie man behauptet, nicht den Mut hat, den Buchladen zu betreten, weil es sich gezwungen glaubt, auch kaufen zu müssen. Hier wird es sich freier fühlen, ungezwungen besehen und zum Käufer erzogen werden.

Diese Kleinarbeit im Laufe des Jahres müßte durch eine große Ausstellung in den Wochen vor Weihnachten gekrönt werden. Schon vor vielen Jahren habe ich diese Ansicht ausgesprochen und bin zwar nicht gerade ausgelacht, aber doch höflichst abgelehnt worden. Aber die Zeiten ändern sich ja. Heute denkt man vielleicht darüber anders, nachdem die leider so jäh unterbrochene Bugra den Beweis geliefert hat, daß auch Bücher ausstellungen interessant gemacht werden können, wenn das nicht schon die Ausstellungen im Leipziger Buchgewerbehaus gezeigt haben. Es ist natürlich ausgeschlossen, an dieser Stelle ein Bild einer solchen Weihnachts-Bücher-Ausstellung im einzelnen zu entrollen. Man wird sich dabei die Mitarbeit staatlicher und städtischer Behörden sichern müssen, nicht zum mindesten um geeignete Ausstellungsräume billig zu erhalten. Man wird die Volksbildungs-Vereine, kurzum die weitesten Kreise zur Mitarbeit heranziehen müssen. Auch ein bißchen äußere Aufmachung gehört dazu, um das Interesse zu wecken. Vor allen Dingen darf man aber nicht vergessen, die Tagespresse von Anfang an dafür zu interessieren. Ihre Tätigkeit ist unentbehrlich; ihre Kenntnisse wie ihre Beziehungen müssen nutzbar gemacht werden.

Über das Thema Presse in bezug auf die Werbetätigkeit für das Buch sei aber hier gar nicht erst gesprochen; das ist eine Sache für sich, die sich auch nicht durch Worte von einer Seite, sondern nur durch eingehende Besprechungen beider Teile erledigen läßt. Vielleicht finden sich einmal Zeitungsverlag, Redakteure und Buchhandel zusammen, um zu beraten, was hier geschehen kann. Denn die Zeitungen können und werden nach dem Krieg ihre Hilfe zur Verbreitung des deutschen Buches nicht versagen können, das sich gegen und trotz aller feindlichen Mächtschaften seinen Weg durch die Welt von neuem bahnen wird.

Dr. F. Pöckert.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Veränderungen und Einrichtungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels.

7. bis 12. Januar 1918.

Vorhergehende Liste 1918, Nr. 7.

* = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — G. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungsorts der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

*Akademisch-Technischer Verlag Johann Hammel, Frankfurt (Main), Bismarck-Allee 60. Gegr. 7./VIII. 1917. Inh.: Johann Hammel. Leipziger Komm.: Fleischer. [Dir.]

*Arneith, Georg, Schweinfurt. Buch- u. Schreibw. Gegr. 1./VII. 1902. Bankkonto: Bayer. Disconto- u. Wechselbank A.-G. Fil. Schweinfurt. Leipziger Komm.: F. C. Fischer. [Dir. u. B. 5.]

Bürkner, Georg C., Inh. Fritz Hanke, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung, Breslau, in Konkurs [3./I. 1918. Die Lieferung der Zeitschriften usw. übernahm die Koebner'sche Buchh. dajelbst. [G. 8./I. 1918 u. Dir.]

*Deák Béla, Arad (Ungarn), Ferray utca. Buch-, Musik- u. Pap. Gegr. 1./XI. 1916. Budapest. Komm.: Gebr. Révai; Leipziger Komm.: Koehler. [Dir. u. B. 10.]

Genjel, Gustav, Grimma, hat Postscheckkonto Leipzig 30 066. [Dir.]

Gann's Erben, A. W., Berlin u. Potsdam. An Günther Dreier ist Procura erteilt. [G. 8./I. 1918.]

Herder'sche Verlagshandlung, Freiburg (Breisgau). Der Inh. Kommerzienrat Hermann Herder wurde zum Geheimen Kommerzienrat ernannt. [B. 9.]

Höft, Andr. Fred., & Sön, Kopenhagen. An Stelle von Emil Deleuran ist seit 1./I. 1918 Ellis F. Lohse Prokurist. [Dir.]

Kemper, Gustav, Hagen (Westf.). Leipziger Komm. jetzt: Drey. [B. 5.]

*Kramer, Alexander, Riga (Rußland), Alexander-Boulevard 2/4. Sort.-Buch-, Kunst- u. Pap. Gegr. 23./IV. 1916. Leipziger Komm.: E. Raumann. [Dir.]

Kuschy's Wwe., Rich., Inh.: Otto Kuschy, Kulm. Die dem Frä. Auguste Pflat erteilte Procura ist erloschen. [G. 9./I. 1918.]

Levy & Müller, Stuttgart. Der Inhaber Maximilian Levy nahm seine Söhne Dr. phil. Richard Levy u. Erich Levy 1./I. 1918 als Teilhaber auf. [Dir.]

*Ley, Albert, Bad Flinsberg (Fischergebirge), Haus Hochstein. Filialen: Kurhaus-Wandelhalle u. Kurstraße. Buch-, Pap. u. Schreibw. Gegr. April 1893. Postscheckkonto Breslau 13 738. Leipziger Komm.: Koehler. [Dir.]

Limbach, Albert, Braunschweig. Der bisherige Firmeninhaber Oskar Dietel ist durch Tod ausgeschieden, dagegen sind dessen Witwe, Olga geb. Schulze, der Zeitungsverleger Julius Paul Raabe in Chemnitz und der Kaufmann Helmuth Raabe in Chemnitz in dieselbe als Gesellschafter eingetreten, die das Handelsgeschäft jetzt in offener Handelsgesellschaft, begonnen am 16./XII. 1917, fortzuführen. Zur Vertretung sind jedoch nur Julius Paul Raabe und Helmuth Raabe, jeder für sich allein berechtigt. [G. 7./I. 1918.]

Müller, Georg, Verlag, München, wird nach dem Tode Georg Müllers von den Erben unverändert weitergeführt. [B. 6.]

*Pilgrim, Gustav, Meydt (W. Düsseldorf). Buch- u. Kunst. Gegr. 1./I. 1906. Leipziger Komm.: Koehler. [Dir.]

Rieter-Biedermann, J., Leipzig. Dr. Johannes Robert Ritor ist infolge Ablebens als Gesellschafter ausgeschieden. [G. 5./I. 1918.]

Sad, Hermann, Buchhandlung im Berliner Anwalts-haus, Berlin. Die Firma lautet jetzt: Hermann Sad. [G. 10./I. 1918.]

Senf, G., Nachf. G. m. b. H., Leipzig. Gustav Krüger ist 31./XII. 1917 als Geschäftsf. ausgeschieden. [Dir.]

Siemens, Georg, Berlin, hat Postscheckkonto 37 347. [B. 5.]

Wahlström & Widstrand, Stockholm, ging nach Ausscheiden von O. W. Widstrand 1./I. 1918 in den Alleinbesitz von P. A. Wahlström über. [Dir.]

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Vorhergehende Liste 1918, Nr. 7.

Bücher, Broschüren usw.

Buchhändler-Warte. Organ für die Interessen der Gehilfenschaft des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels. Nachrichten aus der Allgemeinen Vereinigung Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen. Herausgeber: Dr. F. Pfirrmann. 20. Jahrgang, Nr. 12 vom 19. Dezember 1917. Berlin-Schöneberg, Monumentenstr. 39, Geschäftsstelle der A. V. D. B.-G. Aus dem Inhalt: Gründung einer allgemeinen paritätischen Stellenvermittlung für den deutschen Buchhandel. Von Pf. — »A. V. D. B. G.« und »A. D. B. G. V.« Von Pf. [Behandelt die Herbeiführung einer Verständigung zwischen der Allgemeinen Vereinigung Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen und dem Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gehilfen-Verband.]

Eigentum, Geistiges. Zeitschrift für Literatur und Pressewesen. Herausgeber: Friedrich Huth. 14. Jahrgang, Heft 4 vom Januar 1918. Verlag: Charlottenburg, Kaiser-Friedrich-Straße 53. Aus dem Inhalt: Friedrich Huth: Das Urheberrecht an Zeitungsartikeln. XII: »Vermischte Nachrichten«.